

**ANTRAG AUF FÖRDERUNG AUS DEM ZENTRALEN QUALITÄTSSICHERUNGSFONDS
DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG**

Antragsteller

Name, Vorname: Kleiner, Marlene

akadem. Grad: B.A.

Geburtsdatum: 18.11.1988

Fakultät: Philosophische Fakultät

Institut: Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)

Telefon: 0170 885 91 91

Telefax:

E-mail: kleiner@stud.uni-heidelberg.de

II. Angestrebtes Projekt / geplante Maßnahme

Thema:

Kunsthistorischer Studierendenkongress (KSK) 2014 in Heidelberg

Studentische Tagung und Vollversammlung aller Studierenden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft im deutschsprachigen Raum – Tagungsorganisation im Rahmen der Übergreifenden Kompetenzen

Beschreibung (s. Anlage, maximal 3 Seiten, Arial 11)

III. Förderdauer:

2 Semester (SoSe 2014 und WiSe 2014/15)

IV. Antragssumme pro Semester:

3850,00 Euro

V. Beabsichtigte Verwendung

Kostenart (z.B. Sachmittel, Reisekosten etc.) pro Semester:

Sachmittel (Grafiker, Druck von Plakaten etc.): 2500 Euro SoSe 2014

Reisekosten und Unterbringung der Referenten: 1350 Euro SoSe 2014, 3850 Euro WiSe 2014/15

VI. Erklärung des Antragstellers:

14.11.2013, Marlene K

Datum, Unterschrift Antragsteller

V. ggf. Erklärung des Studiendekans und / oder des Leiters der Einrichtung

Als Studiendekan der unter I. genannten Fakultät befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig, dass die hier beantragte Finanzierung aus dezentralen Qualitätssicherungsmitteln nicht erbracht werden kann.

Als Leiter der unter I. genannten Einrichtung befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig, dass die hier beantragte Finanzierung nicht aus Institutsmitteln erbracht werden kann.

14.11.2013 Westphalen

Datum, Unterschrift Studiendekan



Datum, Unterschrift Leiter

Beschreibung der Maßnahme / des geplanten Projekts:

1 Titel des Vorhabens

Kunsthistorischer Studierendenkongress (KSK) 2014 in Heidelberg

2 Kurzfassung

Für das Wintersemester 2014/15 (Veranstaltungsdatum Ende November 2014) plant eine Gruppe Studierender und Doktoranden des Instituts für Europäische Kunstgeschichte (IEK), den KSK in Heidelberg auszutragen. Der KSK ist nicht nur eine kunsthistorische Fachtagung, sondern auch die Vollversammlung aller Studierenden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft im deutschsprachigen Raum. Er findet einmal pro Semester an wechselnden Austragungsorten statt, bislang wurde er jedoch noch nie in Heidelberg abgehalten.

Der KSK bietet den Studierenden im gesamten deutschsprachigen Raum die Möglichkeit, eigene Fragestellungen und kunsthistorische Forschungsergebnisse vorzustellen und zur Debatte zu stellen, sowie Workshops oder Exkursionen anzubieten. Außerdem bietet die Veranstaltung auch den Rahmen für den institutsübergreifenden Austausch sowie methoden- und fachdidaktische Diskurse.

Das Programm des KSK ist um eine Gruppe von studentischen Fachvorträgen mit anschließender Diskussion gegliedert. Ergänzend kommen Workshops, Exkursionen im Umkreis, Abendvorträge, sowie ein kulturelles Angebot dazu.

Für die aktive Mitarbeit bei der Organisation des KSK werden den Studierenden auf der Grundlage eines Arbeits- und Lernberichts Leistungspunkte im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen anerkannt.

3 Ziele und Entwicklungsstrategie

Der KSK bietet den Rahmen, bereits im Studium oder kurz danach eigene Forschungen einem breiteren Publikum vorzustellen. Die Studierenden bekommen so die Möglichkeit, nicht nur mit ihren Heidelberger Kommilitonen, sondern mit einem größeren Kreis in einem wissenschaftlichen Diskurs zu treten.

Da der KSK nicht nur einen bestimmten Bereich der Europäischen Kunstgeschichte abdeckt, sondern mit ca. 20 Referenten das gesamte Spektrum unseres Faches von inhaltlichen über methodische bis zu infrastrukturellen Fragen berücksichtigt, ist er für alle Studierenden interessant.

Zur Tagung im November 2014 werden rund 100 Studierende aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz erwartet. Dadurch bietet sich erstmals die Möglichkeit, das IEK und die Universität Heidelberg in diesem Rahmen gegenüber Kommilitonen aus anderen Städten als wichtigen und attraktiven Studienstandort zu präsentieren.

Durch das breite Angebot studentischer Referate und Workshops erwarten wir uns viele positive Impulse für die fachliche Weiterentwicklung der Heidelberger Studierenden. Mit der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung einer solchen Tagung erwerben die daran beteiligten Studierenden zugleich wichtige Kompetenzen auch in überfachlicher Hinsicht.

4 Beschreibung der Situation / Ist-Stand

Es fanden bereits zwei Treffen zur Planung der KSK-Bewerbung statt, aktuell engagieren sich 18 Studierende und Doktoranden des IEK in der Initiative. Elf Mitglieder der KSK-Initiative werden vom 21. bis 24.11.2013 am 85. KSK in Berlin teilnehmen, um sich während der dortigen Vollversammlung aller Studierenden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft im deutschsprachigen Raum stellvertretend für das Heidelberger Team auf die Austragung des 87. KSK im Wintersemester 2014/15 zu bewerben. Zu diesem Zweck wurde bei der letzten Sitzung der Initiative bereits das Motto ("Ansichtssache") festgelegt, unter dem der 87. KSK in Heidelberg stehen soll.

Die KSK-Initiative steht im Dialog mit dem IEK und wird von der Institutsleitung und dem Fachrat unterstützt.

5 Arbeitsprogramm zur Zielerreichung

Die nächste Sitzung der KSK-Initiative wird nach erfolgreicher Bewerbung bereits am 27.11.2013 stattfinden. Dort werden Zuständigkeiten innerhalb des Teams festgelegt und ein kleinschrittiger Zeitplan für die kommenden Monate aufgestellt werden. Noch vor Jahresende wird die Kontaktaufnahme mit zusätzlichen Sponsoren (für Bewirtungskosten etc.) beginnen. Im Laufe des Sommersemesters wird die Tagung ausgeschrieben und beworben werden, ein Tagungsprogramm wird mit Beginn des Wintersemesters 2014/15 feststehen.

6 Zeit- und Finanzplanung

6.1 Zeitplanung

Dezember 2013

- Erstellen der Infrastruktur (Homepage, Email-Adresse, Konto, Social Media)
- Kontaktaufnahme mit möglichen Sponsoren

Frühjahr 2014 – Erste Ausgaben

- Übernachtungen für Vortragende buchen
- Grafiker beauftragen (Flyer, Homepage)
- Räume reservieren
- Vortragende für Eröffnung einladen

Juni 2014

- Call for Papers
- Rahmenprogramm festlegen

September 2014

- Detailliertes Programm festlegen
- Flyer, Programmflyer und Plakate drucken und verteilen

November 2014

- Durchführung des 87. Kunsthistorischen Studierendenkongresses in Heidelberg

6.2 Finanzplanung

Übernachtung und Fahrtkosten für Vortragende	5200,00 Euro
Sachmittel (Homepage, Flyer, Plakate etc.)	2500,00 Euro
Gesamtkosten	7700,00 Euro

Eine Übernahme dieser Kosten aus den dezentralen Qualitätssicherungsmitteln des IEK ist nicht möglich, weil diese Mittel bereits für langfristig wiederkehrende Posten (Lehraufträge, Tutorien, Bibliothekszusatzöffnung, Exkursionen etc.) gebunden sind.